

## Sie haben ihr Ziel erreicht 😊

Vielleicht kennt ihr diesen Satz von eurem Navi: „Sie haben ihr Ziel erreicht!“ Wir sind froh, wenn wir angekommen sind. Und genauso ist es in unserem Leben, wir wollen unsere Ziele erreichen. Seit einigen Monaten beten wir, dass wir auch die richtigen Ziele in QT erreichen. Die Ziele, die Gott für QT vorherbestimmt hat. Heute möchte ich gleich in das Wort Gottes eintauchen und einen Mann anschauen, der die Ziele Gottes in seinem Leben erreicht hat.

Aber er hat zwei wichtige Sachen nicht vergessen, mehr dazu später.

Lasst uns den Beginn vom Buch Nehemia anschauen. Eine kurze Schilderung der damaligen Zeit:

- Persien (heutiges Iran) ist das Land, in dem diese Geschichte stattfindet.
- Es wird vermutet, dass Persien sich vermutlich mit kleineren Völkern verbündet hat, wegen einigen Turbulenzen in diese Zeit. Und Israel war einer dieser Bündnispartner.
- Er war Mundschenk, und das war eine ehrenvolle Aufgabe. Er trug den Siegelring vom König, er hatte die Aufsicht über den Harem und war auch Hauptfinanzminister des Königs.

Im ersten Kapitel hört Nehemia folgendes von Gott:

3 Die Menschen in der Provinz Juda, die der Verschleppung entgangen sind, leben in großer Not und Schande. Die Stadtmauer Jerusalems liegt in Trümmern, die Tore sind durch Feuer zerstört.

4 Als ich das hörte, setzte ich mich nieder und weinte. Tagelang trauerte ich, fastete und flehte den Gott des Himmels an.

5 Ich betete: „Ach Herr, du Gott des Himmels, du großer und Ehrfurcht gebietender Gott! Du stehst in unerschütterlicher Treue zu deinem Bund und zu denen, die dich lieben und nach deinen Geboten leben.“

6 Sieh mich, deinen Diener, freundlich an und habe ein offenes Ohr für mein Gebet!“

**Nehemia ist:**

- **Zutiefst traurig und bewegt über die Not und Schande von Gottes Volk.**
- **Deswegen sucht er Gottes Angesicht und fastet und betet.**

Im Kapitel 2 lesen wir folgendes:

1 Eines Tages, als ich König Artaxerxes beim Essen Wein einschenkte und ihm den Becher reichte, fiel ihm auf, dass ich traurig aussah. Das war der König bei mir nicht gewohnt,

2 darum fragte er mich: „Warum siehst du so bedrückt aus? Du bist doch nicht etwa krank? Nein, irgendetwas belastet dich!“ Ich erschrak heftig

3 und antwortete: „Lang lebe der König! Wie könnte ich fröhlich sein, wenn die Stadt, in der meine Vorfahren begraben sind, zerstört ist und ihre Tore in Schutt und Asche liegen?“

4 Da fragte mich der König: „Worum bittest du?“ Ich flehte zum Gott des Himmels,

5 dann sagte ich: „Mein König! Wenn du es für richtig hältst und wenn du mir vertraust, dann sende mich nach Juda in die Stadt, in der meine Vorfahren begraben liegen. Ich möchte sie wieder aufbauen.“

Als Nehemia Gottes Angesicht sucht, bekommt er eine Vision für Seine Stadt. Hier sieht man wie Gott im Mittelpunkt bleibt. Sogar als der König mit Ihm redet, bittet er Gott ihm zu helfen, das Richtige zu sagen. Wir in der Leiterschaft in Quelltor tun genau dasselbe. Wir suchen Gottes Nähe, damit seine Pläne in jedem einzelnen Leben von Euch, aber auch für die Gemeinde als Ganzes zustande kommen. Das Schöne ist, Ihr tut es auch für uns und für Quelltor. Das zeigt eine Mündigkeit, die entsteht, wenn man frei ist im Leib Christi. Wir sind sehr dankbar dafür, dass ihr das tut.

Wenn Gott spricht, dann gibt es immer jemand, der das verhindern möchte! In Nehemia Fall waren es zwei Männer und unser täglicher Feind. **Sanballat, Tobija** diese Männer haben Nehemia und die Arbeiter verspottet und gehänselt und böse Pläne geschmiedet gegen den Aufbau von Jerusalems Mauer!

Nehemia 4 v 1-3:

1 Als Sanballat und Tobija, die Araber, die Ammoniter und die Einwohner von Aschdod erfuhren, dass der Aufbau der Jerusalemer Mauer Fortschritte machte und die letzten Lücken schon fast geschlossen waren, gerieten sie in Wut.

2 Sie verbündeten sich, um Jerusalem anzugreifen und unsere Pläne zu durchkreuzen.

3 Wir aber flehten zu unserem Gott und stellten Tag und Nacht Wachen auf.

Wer ist unser Feind? In Gottes Wort steht ganz deutlich: „Wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, aber gegen die Mächte der Finsternis: den Teufel.“ (2. Kor. 10,3-5)

Das ist der erste Punkt den ich heute ansprechen möchte.

### **1: Wachsam sein ist so wichtig.**

a): Wenn du etwas Geistliches empfängst dann ist es sehr wichtig das man es **beschützt**, damit es zustande kommen kann. Wie schützt du es?

**1: Im Gebet vor Gott bewegen.** Sowie N. das getan hat mit dem Volk Israels.

**2: Vertrauten, reifen Personen mitteilen, was du gerade erlebst.** Nicht an die große Glocke hängen!

**3: Rat holen von Menschen die Jesus sehr gut kennen und weise sind. Jesaja 11 v 2-3**  
**Damit du wachsam bleibst, die richtigen Entscheidungen zu treffen.**

b): Man muss mit wachen Ohren zuhören, auf das, was man **hört**.

Z. B.: Meinungen von anderen. Das können super Ideen sein, aber nicht das was Gott machen möchte.

c) Schau jeden Schritt, den du gehst durch Jesus' Augen an. Würde Er so handeln, reagieren, vorwärts gehen? Lest die Bibel und schau wie Gott reagiert hat.

### **2: Aushalten/Ausharren.**

Es hat 52 Tage gebraucht die Mauer aufzurichten. Vielleicht ist das für manche eine kurze Zeit aber wiederum für andere eine lange Zeit eine Mauer des Schutzes aufzurichten.

Egal wie lange etwas braucht: wir sollten lernen nicht auf die Umstände zu schauen, sondern in Gottes Wort und in seiner Nähe zu bleiben!

**Hebr. 10 v 23-24:**

**23 Haltet an dieser Hoffnung fest, zu der wir uns bekennen, und lasst euch durch nichts davon abbringen. Ihr könnt euch felsenfest auf sie verlassen, weil Gott sein Wort hält.**

**24 Lasst uns aufeinander achten! Wir wollen uns zu gegenseitiger Liebe ermutigen und einander anspornen, Gutes zu tun.**

- Gott war die erste Priorität in Nehemias Leben.
- Er suchte Gott zu jederzeit und mit allem was gerade auf der Agenda stand.
- Er blieb stets wachsam.
- Und er harrte aus bis das Werk fertig war, das Gott ihm aufs Herz gelegt hat!

**Lasst uns vor Gott treten und beten für eine Zuhause das Gott gefallen würde.**

**Das wir Seiner Stimme folgen und wachsam bleiben seiner Pläne zu erkennen.**

**Und dass wir dranbleiben und nicht aufgeben.**

**Sodass unser Navi dann sagen wird: „Sie haben ihr Ziel erreicht!“ 😊**